

ORTSBÜRGERGEMEINDEVERSAMMLUNG**Dienstag, 25. November 2008, 20.00 Uhr, Kath. Pfarreiheim**

Vorsitz: Rudolf Kalt, Gemeindeammann
Protokoll: Jürg Müller, Gemeindeschreiber
Stimmzähler: Daniel Wiederkehr + Erich Weber
Gäste: Peter Brunner, Finanzverwalter
Presse: Herr Härdi, Limmatwelle

VERHANDLUNG

Gemeindeammann Rudolf Kalt

eröffnet die Versammlung um 20.00 Uhr und dankt allen für das Erscheinen.

Totenehrung

Seit der letzten Versammlung sind keine Ortsbürger mit Wohnsitz in Spreitenbach verstorben, weshalb auf die Gedenkminute verzichtet wird.

Stimmzähler

Als ordentlich gewählte Stimmzähler amten Daniel Wiederkehr und Erich Weber.

Feststellung der Verhandlungsfähigkeit

Die Einladungen zur heutigen Versammlung sind rechtzeitig versandt worden. Die Aktenaufgabe hat ordnungsgemäss auf der Kanzlei stattgefunden.

Anzahl Stimmberechtigte	219
Beschlussquorum 1/5 (§ 30 GG)	44
Anwesend	60

Damit unterstehen alle Beschlüsse, welche weniger als 44 Stimmen erhalten, dem fakultativen Referendum.

Traktandenliste

1. Protokoll der Versammlung vom 3. Juni 2008
2. Voranschlag 2009
3. Aufnahme ins Ortsbürgerrecht
4. Ehrung des abtretenden Gemeindeammanns Rudolf Kalt
5. Verschiedenes

1. Protokoll der Versammlung vom 3. Juni 2008

Das Protokoll der letzten Ortsbürger-Gemeindeversammlung ist auszugsweise in der Einladung zur heutigen Versammlung abgedruckt worden.

Antrag:

Das Protokoll der Versammlung vom 3. Juni 2008 sei zu genehmigen.

Es wird keine Diskussion verlangt.

Abstimmung:

Dafür: 59 Stimmen
Dagegen: 0

Gemeindeammann Kalt

Der Dank geht an den Gemeindeschreiber Müller, der das Protokoll verfasst hat.

2. Voranschlag 2009

Es wird auf den gedruckten Voranschlag mit den erläuternden Bemerkungen auf den nachfolgenden Seiten dieses Traktandenberichtes verwiesen.

Die Finanzkommission wird das Prüfungsergebnis über den Voranschlag 2009 an der Versammlung mündlich bekannt geben.

Antrag:

Der Voranschlag 2009 sei zu genehmigen.

Gemeindeammann Kalt

Das Budget sieht einen Ertragsüberschuss von CHF 591'500 vor. Dies, obwohl die Ortsbürgergemeinde erst kürzlich eine Grossinvestition von CHF 12 Mio. für die Überbauung Sternen geleistet hat. Das ist sehr erfreulich und es ist davon auszugehen, dass auch künftig ein gleich guter Ertrag zur Vereinnahmen sein wird. Die Ortsbürgergemeinde leistet für die Gemeinde sehr viel. Allein für den Bereich Kultur und Freizeit wendet sie jährlich mehr als CHF 150'000 auf, was zu verdanken ist.

Zum Budget selbst ist weiter zu erwähnen, dass im Bereich Forst ein völlig neues Budget vorliegt, da vor einem Jahr die Zusammenlegung der Waldgebiete von 5 Ortsbürgergemeinden vorgenommen worden ist. Das Budget für die zusammengefassten Forstgebiete ist von der rechnungsführenden Gemeinde, das heisst von Spreitenbach, zu verabschieden.

Bevor zur Detailberatung gegangen wird, geht das Wort an die Finanzkommission der Ortsbürgergemeinde.

Hans Lips, Präsident Finanzkommission Ortsbürgergemeinde

Das Budget wurde geprüft. Sämtliche Fragen wurden dabei geklärt. Das Budget kann aus Sicht der Finanzkommission genehmigt werden.

Gemeindeammann Rudolf Kalt

Zu einzelnen Konti werden Ausführungen folgen. Selbstverständlich können zu jeder Position des Budgets Fragen gestellt werden.

Konto 029.317.02, Waldbereisung

Im nächsten Jahr wird nebst der Waldbereisung auch eine Waldputzete mit der Schule durchgeführt. Weiter wird der Waldumgang 2009 zusammen mit den weiteren Vertragsgemeinden erfolgen.

Konto 029.318.02, Generalabonnement SBB

Es bestehen 2 GA für die Ortsbürger und 2 für die Einwohner. Die Abos für die Einwohner sind an mehr als 300 Tagen gebucht. Aus diesem Grund sollen 2 zusätzliche Abos angeschafft werden. Dieser tolle Dienst an der Bevölkerung findet grossen Anklang und mit 2 zusätzlichen Karten wird die Möglichkeit erhöht, dass man sie effektiv auch einmal erhalten kann.

Konto 036.318.04, Langzeitarchiv

Das Gemeindearchiv platzt aus allen Nähten. Mit der Schaffung eines Langzeitarchivs soll die Basis für die spätere Geschichtsschreibung geschaffen werden. In den nächsten Jahren sollen jeweils Beiträge von rund CHF 30'000.-- dafür eingesetzt werden. Dieser Beitrag der Ortsbürger ist zu vergleichen mit der seinerzeitigen Investition in die Erstellung der Ortsgeschichte. Die Einwohnergemeinde müsste jene Akten vernichten, welche nicht zwingend länger aufzubewahren sind. Mit der Schaffung des Langzeitarchivs werden auch die Akten über das Dorfleben weiterhin archiviert und zwar nach einer systematischen Triage.

Konto 094.314.00, Baulicher Unterhalt Bürgerhof Heitersberg

Hier ist ein alter Silo zu ersetzen.

Konto 094.324, Kontokorrentzinsen

Hier ist eine massive Erhöhung vorgesehen, welche mit den Neubau Sternen zusammenhängt. Die Ortsbürgergemeinde nimmt hier Geld zu guten Konditionen von Einwohnergemeinde auf und hat dieses Kapital zu verzinsen.

094.423, Mietzinsen

Dieses Konto ist der Gegenpol zu den Kontokorrentzinsen und zeigt auf, dass gute Mietzinsen vereinnahmt werden.

Erich Weber

Wäre es nicht möglich, die Tagesgebühr für die SBB-Tageskarten von CHF 20.-- auf CHF 30.-- zu erhöhen und einen höheren Ertrag zu erwirtschaften.

Gemeindeammann Rudolf Kalt

Das wäre schon möglich, dann hätten aber auch die Ortsbürger mehr für die Tageskarten zu bezahlen.

Erich Weber

Dann stelle ich keinen Antrag.

Ich habe aber noch eine Anfrage zum Stand der Vermietung einer Landfläche an die Fahrenden. Dieser Vertrag endet Ende März 2010. Was ist hier vorgesehen.

Gemeindeammann Rudolf Kalt

Der Kanton Aargau ist bekanntlich an einer Überarbeitung des Konzepts für Fahrende und möchte verschiedene Standplätze im kantonalen Richtplan eintragen. Was darin genau vorgesehen ist, ist noch nicht bekannt. Sicher wird aber auch der bestehende Standplatz in Spreitenbach dabei geprüft. Zu erwähnen ist auch, dass die Ortsbürger mit der Vermietung dieses Landes einen guten Mietzins erhalten und dass bei einer anderen Nutzung kaum mehr ein Ertrag zu erwarten wäre. Aber wie erwähnt, hier ist noch alles offen.

Im Budget des Bereichs Wald sind keine speziellen Positionen zu erwähnen.

Im weiteren Budgetbereich „Forstrevier Heitersberg“ ist festzuhalten, dass dieser Voranschlag nun über alle beteiligten Waldungen der 5 Ortsbürgergemeinden geht. Dieser Voranschlag schliesst ausgeglichen ab. Das eingeschossene Kapital wird gut erhalten. Die Betriebskommission Forstrevier Heitersberg empfiehlt einstimmig, das Budget zu genehmigen.

Das Wort wird nicht weiter verlangt.

Abstimmung:

Dafür: 59 Stimmen

Dagegen: 0

3. Aufnahme ins Ortsbürgerrecht

Gestützt auf das Reglement über die Aufnahme in das Ortsbürgerrecht vom 12. November 2002 schlägt die Ortsbürgerkommission einstimmig zur Aufnahme in das Ortsbürgerrecht vor:

Kalt Rudolf, geb. 22.09.1944, und **Kalt geb. Vögeli Anna**, geb. 22.10.1942, von Spreitenbach AG und Leuggern AG, in Spreitenbach, Groppenackerstrasse 33

Die Ortsbürgerkommission hält dazu mit Protokoll vom 3. September 2008 folgendes fest: Bekanntlich geht Gemeindeammann Rudolf Kalt per Ende Jahr in den verdienten Ruhestand. In seiner Amtszeit von 23 Jahren hat er sich stets für die Interessen und zum Wohle der Ortsbürgergemeinde eingesetzt. Dies hat Rudolf Kalt nicht nur als berufliche Aufgabe angesehen. Nein, er hat dies wirklich mit Herzblut, sehr grossem Fachwissen und zukunftsgerichteter Weitsicht gemacht. Seine Verdienste für die Ortsbürgergemeinde sind ausserordentlich, insbesondere auch bezüglich der Erhaltung der für die Ortsbürger so wertvollen Baurechte. Aus diesem Grund ist Rudolf Kalt zusammen mit seiner Ehefrau Anna in das Ortsbürgerrecht der Gemeinde Spreitenbach aufzunehmen.

Antrag:

Gemeindeammann Rudolf Kalt und seine Ehefrau Anna seien unentgeltlich in das Ortsbürgerrecht der Gemeinde Spreitenbach aufzunehmen.

Gemeindeammann Kalt

Da ich und meine Schwiegertochter Gaby Kalt-Muntwiler betroffen sind, begeben wir uns in den Ausstand und zwar bereits zur Diskussion und nicht nur für die Abstimmung, wie dies vorgeschrieben wäre.

Vizeammann Peter Hautle

Es freut mich, zu diesem Traktandum das Wort ergreifen zu dürfen. Gemeindeammann Rudolf Kalt und seine Ehefrau Anna sind den Anwesenden bestens bekannt. Auf eine Vorstellung kann daher verzichtet werden. Ich verweise jedoch auf den Wortlaut in der Botschaft, insbesondere auf das dort abgedruckte Protokoll der Ortsbürgerkommission vom 03.09.2008. Zu den aussergewöhnlichen Verdiensten von Rudolf Kalt für die Ortsbürger werde ich im Traktandum Verschiedenes Stellung nehmen.

Das Wort zum vorliegenden Antrag wird aus der Mitte der Versammlung nicht verlangt.

Abstimmung:

Dafür: 59 Stimmen
Dagegen: 1

Vizeammann Peter Hautle

Zur Aufnahme von Rudolf und Anna Kalt in Ortsbürgerrecht gratuliere ich im Namen der Versammlung.

Applaus

Gemeindeammann Kalt

Ich danke herzlich für das Vertrauen und für die Aufnahme ins Ortsbürgerrecht. Dies auch im Namen von Anna Kalt, welche heute Abend Hütedienst für Joel, den Sohn von Gabi Kalt-Muntwiler hat.

Der Ressortbereich der Ortsbürgergemeinde hat mir immer Freude bereitet. In den letzten Jahren standen folgende grösseren Aufgaben an:

- Schnitzelheizung Kirchstrasse 8
- Neubau Kirchstrasse 10/12
- Neuregelung Pachthöfe Heitersberg (aus 2 wird 1)
- Neubau einer Scheune auf dem Heitersberg
- Schnitzelheizung Schulanlage Seefeld
- Vereinigung der Forstreviere von 6 Ortsbürgergemeinden
- Neubau Sternen
- Erneuerungen und Erweiterungen von Baurechtsverträgen

Gerade bei den Baurechten zeichnet sich ein weiteres Geschäft ab, bei welchem mit der Einwohnergemeinde ein Landabtausch erfolgen kann, wobei darauf dann Baurechte vergeben werden könnten.

4. VerschiedenesGemeindeammann Kalt

Die Überbauung „Sternen“ ist am 1. April 2008 bezogen worden. Praktisch sämtlich Bereiche konnten per Übergabe bzw. innert 3 Monaten vermietet werden. Die Garantiarbeiten sind weitgehend erledigt. Die Verwaltung und Betreuung der Liegenschaft erfolgt auf vorzüglich Weise durch Herrn Peter Bumbacher, Spreitenbach. Ein Problem besteht: Zwischen dem Restaurant und der Wohnung im 1. Stock ist der Schallschutz ungenügend. Die eingebaute Decke erfüllt die Anforderungen nicht. Die Abklärung hat ergeben, dass ein Fehler seitens des Akustikers vorliegt. Die Versicherung des Akustikers hat bereits die Übernahme des Schadens von rund CHF 100'000.-- zugesichert. Der Ortsbürgergemeinde entsteht mit der Behebung des Fehlers kein Schaden. Die Bauabrechnung wird in den nächsten 2 - 3 Monaten erstellt. Es ist nicht mit einer wesentlichen Kostenüberschreitung zu rechnen.

Das Restaurant hat bei Null anfangen müssen und zwar in einer Zeit, in welcher nach „Gastro Suisse“ 1/3 aller Restaurants in der Schweiz zu viel sind. Der Start in den Monaten April und Mai war sehr gut. Der Sommer war jedoch verhalten. Dies ist aber sicher auch auf die Fussballeuropameisterschaft zurückzuführen. Jetzt im Herbst haben die Umsätze wieder angezogen und es besteht derzeit ein guter Buchungsbestand. Wie in anderen Fällen auch läuft auch beim Restaurant „Sternen“ noch nicht alles optimal. Zum Teil sind jedoch Gerüchte in die Welt gesetzt worden, welche absolut keine Grundlage haben. Meine Bitte ist: Wenn jemand ein Anliegen hat, dann soll man dies sagen und zwar direkt

bei den Verantwortlichen. Das bringt am meisten. Selbstverständlich kann man sich auch an mich oder Personen der Ortsbürgerkommission wenden.

Am kommenden Samstag ist der Weihnachtsmarkt. Dort werden der Alte und der Neue Punsch ausschenken. Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen.

Am 23. Dezember 2008 findet ein Apéro im Zusammenhang mit dem Weihnachtskalender statt, was noch publiziert wird. Den Organisatoren des Weihnachtskalenders, insbesondere Herrn Roland Weber, wird jetzt schon gedankt.

Herr Erich Weber

Ich habe noch zwei Anträge.

Die Aussenbeleuchtung beim Areal „Sternen“ und zwar vor und um die Liegenschaften brennt die ganze Nacht. Dies ist eine unnötige Stromverschwendung - speziell für uns als Energiestadt. Ein Ersatz der Steuerung mittels Bewegungsmelder wäre sicher sinnvoll. Ich stelle daher den Antrag, dass der Dämmerungsmelder durch einen Bewegungsmelder zu ersetzen ist.

Der zweite Antrag geht um die Fusswegverbindung zwischen der Garagenabfahrt Sternen und der Wohnüberbauung (ehemals Füglistler Blöcke). Die Mauer als Abgrenzung zum Sternensareal bzw. die Garagenabfahrt ist im hinteren Bereich rund 80 cm hoch. Von dort kann man auf die Überdachung der Garagenabfahrt gelangen, bei welcher dann eine Höhe von rund 3 Meter besteht. Dies ist für Kinder gefährlich. Darum sollte eine mittels einer baulichen Massnahme das mögliche Besteigen der Mauer bzw. der Garagenabfahrt verhindert werden.

Gemeindeammann Rudolf Kalt

Diese Anträge werden zur Prüfung innerhalb der Kommission und zusammen mit dem Architekten entgegengenommen.

Anschliessend werden wir zum Restaurant Sternen gehen für das traditionelle Nachtesen. Vorab wird ein Glas Sekt - vom neuen Ortsbürger - offeriert.

Applaus

Heute wäre die 40. Ortsbürgerversammlung unter meiner Leitung gewesen. Es ist jedoch die 39. - dies, weil ich ein Mal Magenprobleme hatte und mich durch Vizeammann Willy Lehmann vertreten lassen musste. Als ich die erste Versammlung führte, hatte die Ortsbürgergemeinde rund 40 Ortsbürger mehr. Obwohl die Gesamtbevölkerung von Spreitenbach um rund 30 % zugenommen hat, hat der Bestand der Ortsbürger um gut 15 % abgenommen. Wenn die Ortsbürgergemeinde erhalten werden soll, dann sollte mittelfristig allenfalls eine grössere Einbürgerungsaktion gestartet werden. Ich sähe dabei speziell diejenigen Jungen, welche in Spreitenbach geboren worden sind oder die Schule besucht haben und noch immer hier leben.

Ich wünsche der Ortsbürgergemeinde weiterhin viel Erfolg.

Vizeammann Peter Hautle

Gemeindeammann Rudolf geht Ende Jahr in den verdienten Ruhestand. Dieser Rücktritt wird an verschiedenen Anlässen gewürdigt - unter anderem auch heute. Dazu möchte ich einige Daten zur politischen Laufbahn von Rudolf Kalt festhalten:

- Schulpfleger von 1982 - 1985
- Gemeinderat von 1986 - 2008
- Gemeindeammann von 1988 - 2008
- Grossrat von 1997 - 2005

Lieber Ruedi Kalt, dein ausserordentlicher Einsatz, dein ausserordentliches Fachwissen und die vielen wertvollen Kontakte zur Kantonsregierung und deren Verwaltung haben in den vergangenen 27 Jahren ganz massgeblich zur guten Entwicklung von Spreitenbach beigetragen. Deine Handschrift ist unverkennbar und hat bei uns grosse positive Spuren hinterlassen. Wir sind stolz auf dich und danken dir für dein Engagement. Wir danken aber auch deiner Ehefrau Anni, welche dich in den vergangenen Jahren sehr oft entbehren musste. Als kleiner Dank überreichen wir dir noch einige Flaschen Spreitenbacher Rotwein und einen Blumenstrauss für Anni.

Applaus

Herr Peter Bumbacher

Die Ortsbürgerkommission möchte sich im Namen der Ortsbürgergemeinde ebenfalls bedanken. Lieber Ruedi Kalt, deine politische Laufbahn hat in Spreitenbach 1982 angefangen. 27 Jahre sind eine sehr lange Zeit. Schulpflege, Gemeinderat, Gemeindeammann und einige Jahre Grossrat. In der Funktion als Gemeindeammann bist du unter anderem „Chef“ von uns Ortsbürgerinnen und Ortsbürgern gewesen. Nicht jeder hat das Privileg, seine Pensionierung auch wirklich zu verdienen. Du hast dieses Privileg. Wir blicken zurück auf eine sehr erfolgreiche Zeit mit dir und sind stolz, dich hier in Spreitenbach gehabt zu haben. Du hast immer ein offenes Ohr für unsere Belange gehabt. Du hast uns in den vergangenen Jahren nicht nur mit einem unglaublichen Sach- und Fachwissen, sondern auch mit einem sehr guten Einführungsvermögen geführt. Du hast gewissenhafte Arbeit mit Leidenschaft verbunden. Du hast die Geschicke der Ortsbürger geleitet. Du hast die Verwaltung verändert. Du bist weitsichtig gewesen und hast die Zukunft nachhaltig gesichert und die finanziellen Mittel vermehrt. Du übergibst deinem Nachfolger eine gesunde, finanzstarke Institution. Du hast fast immer wie ein Ortsbürger gedacht und dich für diese Interessen eingesetzt. Das war nicht immer einfach. Du hast vieles gehört und hast oft schlichten müssen. Du bist dabei aber immer über der Sache gestanden und hast das Ganze immer souverän gemeistert. Für uns bist du einer von uns - seit heute ist dies auch offiziell verbrieft. Wir sind stolz auf dich und auch darauf, dass wir dich auch in Zukunft unter und mit uns haben. Hier steht eine gesunde Tanne aus dem Ortsbürgerwald. Diese Tanne hat symbolischen Charakter und hat einen Zusammenhang mit einer Urkunde, welche dir jetzt von Barbara Wiederkehr übergeben wird. Diese Urkunde besagt, dass du und Anni im Dezember beim Förster einen Weihnachtsbaum abholen könnt. - Das gilt auch für das nächste Jahr - das übernächste, das überübernächste Jahr oder besser gesagt - lebenslang. (Applaus)

Damit ist die Wärme der Ortsbürger für dich und Anni ein Mal pro Jahr in eurer Stube direkt sicht- und spürbar. Beim Bezug der Tanne musst du keine Hemmungen haben - du darfst immer den schönsten und teuersten Baum aussuchen! (zustimmendes Gelächter)

Für dieses Jahr möchten wir dir noch etwas unter den Baum mitgeben, um sicherzustellen, dass die Übergangszeit rund abläuft und es dir nicht langweilig wird. Das erste Geschenk hat zum Thema „Entspannung“. Du erhältst hier etwas Badeöl und einige Duftkerzen. Lehne einfach zurück und entspanne dich. Lass es dir gut gehen.

Barbara Wiederkehr

Das zweite Geschenk hat zum Thema Tenüewechsel. Nach mehr als 20 Jahren immer nur mit Krawatte und Anzug ist es Zeit für andere Kleidung. Ab dem 1. Januar 2009 kannst du in diesem neuen Kochschürzengewand sicher auch einen guten Eindruck hinterlassen.

Peter Bumbacher

Das dritte Geschenk zum Thema Wanderer. Hier kann ich dir eine Aargauer Wanderkarte überreichen. Spreitenbach, der Bezirk und der Kanton waren ja bisher eher eine politische Karte. Das soll sich nun ändern.

Barbara Wiederkehr

Das vierte Geschenk zum Thema Bibliothek. Als Politiker hast du sicher schon viel lesen müssen, was anstrengend war. Das Lesen hat aber auch eine angenehme Seite. Damit du die vielen freien Abende nun gestalten kannst, haben wir dir hier eine Informationsbrochure über die Bibliothek. CHF 10.-- sind dran angeheftet, damit du dort auch gleich Mitglied werden kannst, falls du es noch nicht bist.

Peter Bumbacher

Das fünfte Geschenk zum Thema Sport. Weil dir am Abend die Sitzungen fehlen, haben wir dir das 12er Abo für das Hallenbad Spreitenbach organisiert.

Das sechste und letzte Geschenk zum Thema Arbeitsteilung. Weil für deine Ehefrau Anni künftig eine etwas schwerere Zeit ansteht, weil sie zu Hause nicht mehr immer alles so machen kann, wie sie es will und du mehr zu Hause bist, haben wir hier eine Einkaufstasche. Wenn sie dann einmal Zeit für sich braucht, dann kann sie dir diese Einkaufstasche in die Hände drücken und du musst dann einkaufen gehen. Und wenn du nicht gleich den Auftrag in Empfang nehmen willst und vielleicht zu wenig zuhörst, haben wir noch eine Trillerpfeife an der Tasche festgemacht. (Gelächter und Applaus)

Barbara Wiederkehr

Und letztendlich möchten wir natürlich Anni danken und einen Blumenstrauss überreichen, welchen wir dir jetzt hier stellvertretend übergeben.

Peter Bumbacher

Lieber Ruedi, im Namen der Ortsbürgergemeinde danken wir nochmals für deinen grossen Einsatz, gratulieren dir als neuer Ortsbürger und wünschen für den nächsten Lebensabschnitt viel, Freude und vor allem beste Gesundheit. (Applaus)

Gemeindeammann Rudolf Kalt

Herzlichen Dank. Es ist vielleicht etwas übertrieben und es ist keiner so schlecht wie sein Ruf und keiner so gut wie sein Nachruf.

Jetzt ist es an der Zeit, dass wir gemeinsam das Glas Sekt trinken und zum Essen ins Restaurant Sternen gehen. Die Versammlung ist damit geschlossen.

Schluss der Versammlung: 20.25 Uhr

Für getreues Protokoll testieren:

JM

NAMENS DES GEMEINDERATES

Der Gemeindeammann

Der Vizeammann

Der Gemeindeschreiber